

Lochbühler Aufzüge: Fast 140 Jahre Mannheimer Tradition

Sonderanfertigungen, regionale Ausrichtung, hoher Qualitätsanspruch – mit dieser Philosophie ist die Firma Lochbühler Aufzüge seit fast 140 Jahren am Standort Mannheim erfolgreich tätig. Das Traditionsunternehmen, das in der fünften Generation geführt wird, konzentriert sich auf die Bereiche Aufzugsbau und Aufzugsservice, wobei allerhöchster Wert auf Qualität und Kundenzufriedenheit gelegt wird.

„Wir setzen auf Qualität und individuelle Lösungen für unsere Kunden in der Metropolregion“, erläuterte Karlheinz Lochbühler, Geschäftsführer der Lochbühler Aufzüge GmbH, beim Besuch einer Delegation der Stadt Mannheim. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz informierte sich gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Christian Specht, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Bau- und Umweltbürgermeister Lothar Quast über das Unternehmen. Von Seiten der Wirtschaftsförderung begleitete die neue Leiterin Christiane Ram den Besuch. Individuelle Aufzugs-Lösungen sind besonders bei Sanierungen und Umbauten gefragt, wo es auf passgenaue Formate und nicht auf vorgefertigte Standards ankommt.

Die Firma Lochbühler Aufzüge beschäftigt 72 Mitarbeiter und insgesamt 14 Auszubildende. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Karlheinz Lochbühler und seinen Söhnen Andreas und Stefan. Der Mitarbeiterstamm besteht vorwiegend aus Mitarbeitern, die auch in der Firma ausgebildet wurden. „Nur, wenn wir selbst ausbilden, können wir den hohen Qualitätsanspruch des Familienunternehmens realisieren und dem Mangel an Fachkräften abhelfen“, erörtert Lochbühler das Unternehmenskonzept. Ein Konzept, das auch die Stadtspitze überzeugt. „Unternehmen, die am Standort ausbilden und ihre Auszubildenden im Unternehmen halten, sind die Garanten für die Stärke der Mannheimer Wirtschaft“, machte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz deutlich.

Die Verbundenheit zu Mannheim und der Region zeigt sich auch in dem vielfältigen kulturellen Engagement der Firma Lochbühler. So hat Lochbühler sowohl für das Nationaltheater als auch das Werkhaus des Nationaltheaters per Sponsoring einen Aufzug zur Verfügung gestellt. 1978 hat die Firma den Seckenheimer Wasserturm erworben, der 1911 erbaut wurde und von den Seckenheimer Einwohnern liebevoll „Glatzkopp“ genannt wird. In vier Etagen befindet sich seither Deutschlands einziges Aufzugsmuseum. Ausgestellt sind Aufzugsexponate ab Ende des 19. Jahrhunderts, die zum Teil noch voll funktionsfähig sind. Ein Panoramaaufzug befördert die Besucher in den Kuppelraum auf 30 Meter Höhe des Wasserturms.

Hintergrund: Die Betreuung der ortsansässigen Firmen steht im Mittelpunkt der Arbeit der Mannheimer Wirtschaftsförderung und auch die Neue Wirtschaftspolitische Strategie richtet ein besonderes Augenmerk auf den Unternehmensbestand. Die Firmenbesuche sind in der Regel nicht auf besondere Anlässe bezogen sondern verfolgen das Anliegen mit den ortsansässigen Firmen in engen Kontakt zu stehen und sich über aktuelle Themen, die im Unternehmen anliegen, auszutauschen.